

[Rinn]a. 1 wie → [Bätz]a. 2, OB, °NB, °OP, SCH vereinz.: °des Kind hat Rinnaung wie a Kätz Kumrth WOS.– 2 wie → [Gren]a. 1, OB, NB, °OP vereinz.: Rinnäuge Augenbutter Hohenpolding ED.

WBÖ I,465; Schwäb.Wb. V,365.

[Rosen]a. Blatt-, Blütrieb am Rosenstrauch, OB, NB vereinz.: Rosnaung Vilstal.

DWB VIII,1183.

[Roß]a. 1 Auge des Pferdes: Zu den rosaugen M. BRUNNBAUER, Ein anon. Roßarzneib. aus dem Jahre 1589, München 1972, 47.– 2 wie → [Glotz]a., OB, NB, OP, SCH vereinz.: Roßoge Hfhegnenbg FFB.– 3 wie → [Birk(en)]a. 1d: Rohsaung „braune Augen“ Erding.

WBÖ I,465; Schw.Id. I,138.– DWB VIII,1252.– S-13A3.

[Rot]a. 1 Dim., Albino, → [Roß]äugel.– 2 Rotaug, Plötze, kleine Karpfenart mit rotem Augerring, °OB, °NB, °OP, °SCH mehrf.: °heit hob i bloß Rotaugn gfanga Lenggries TÖL; d Räu'ung schwimant gear'n auf da He im Weia Griesbach; [der Kochelsee] „nährt Ruthen ... Rothaugen, Dohlen, Nasen, Hechte“ HAZZI Aufschl. II,1,51; roudaigl „Rotaug (Fisch)“ HECHT Neunburg 39; den Weyer ... gefischt, darinnen 60 Höchten, 7 schon grosse Kärpffen, Kottpuggln vnd roteügl gefangen 1674 KHORNMESSER Baub. 5.– Syn.: Plötze, [Halb]fisch, [Roß]flosser, Hasel, Ritter.– 3 Dim.: Roudaigl Dompfaff N'taufkchn MÜ.– Syn. → Gimpel.– 4 Kartoffelsorte mit rötlichen Keimansätzen, NB, OP, OF vereinz.: Schnöiglögl, Routaugn, Woldmanla verschiedene Kartoffelsorten Vilseck AM.

WBÖ I,465; Schwäb.Wb. V,434f.; Schw.Id. I,138.– DWB VIII,1300; LEXER HWb. II,508; Gl.Wb. 493.– BRAUN Gr.Wb. 491.– S-62E100.

[Sau]a., [Säue]- 1 wie → [Bätzlein]a. 3, OB, NB, OP mehrf., OF, MF vereinz.: Sauäugl „gelten als unschön“ Lam KÖZ; Saiaung Pechbrunn TIR; Sai-Aigla „auffällig kleine Augen“ *SINGER Arzbg.Wb. 194.– 2 wie → [Krähen]a. 6c: Sauauge „Einbeere“ Schrobenshn.

WBÖ I,465; Schwäb.Wb. V,600.– DWB VIII,1848.– *SINGER Arzbg.Wb. 194.

[Schaf(s)]a. 1: Schoufaung „Augen des Schafs“ Kohlbg NEW.– 2 dumm blickendes Auge, OB, OP, OF vereinz.: Schafsaugn Wunsiedel.– Auch hervorstehendes Auge Dachau.

WBÖ I,465; Schw.Id. I,138.– DWB VIII,2045.– S-13A14.

[Mond-schein]a. wie → [Diebs]a.: er hot Mo-scheinaugn stiehlt Feldfrüchte vom Acker Kchnbuch BUL.

[Schlaf]a. 1: Schlâfaugn „übernächte, verschlafene Augen“ Kchasch ED.– 2 bewegliches Puppenauge: a paar Puppen, hi und da oane gar mit Schlafaugn und echte Haar Kötztig P. DITTRICH, Kinder, Nachbarn u. andere Leut, Regensburg 1992, 122.– 3 Auswuchs an Rosensträuchern, °OB, °NB vereinz.: °Schlafauge Erhartung MÜ.– Syn. → [Schlaf]apfel.

[Schlitz]a. 1 wie → [Chinesen]a. 1, °OB, °NB, °OP mehrf.: °vor Schlitzaugn muas ma vorsichti sei Kühbach AIC; °der houd Schlietz-aung wäi a Chines Rötz WÜM.– Übertr.: °der is da vielleicht a Schlitzaug! „Schlitzohr“ Altenstadt NEW.– 2 wie → [Chinesen]a. 2: Schlitzaugn Schrägstellung der Augen Beilngries.

WBÖ I,465.– DWB IX,761.

[Schmalz]a. wie → [Fett]a.: Schmoizaugn Fettauge auf der Suppe Haidmühle WOS; ein kleines Schmalzäuglein Neumarkt Großes Oberpfälzer Kartoffelkochb., hg. von I. HÄUSSLER, Regensburg 31997, 21.

Schwäb.Wb. V,976.

[Schuh]a. Dim.: Schuhreigl Schnürlöcher Hengersbg DEG.

[Schusser]a. wie → [Glotz]a., °OB, °MF vereinz.: °der hat vielleicht Schusseraugn U'pfaffenfn FFB.

[Schweins]a. meist Dim. 1 Auge des Schweins, OB, NB vereinz.: Schweinsäugl Peiting SOG.– 2 wie → [Bätzlein]a. 3, °OB, °NB, OP, OF vereinz.: der mit seine Schweinsaugen Planegg M; Schweinsäuglein Heimat Hersbruck 1950, 64.– 3 wie → [Glotz]a., °OB vereinz.: Schweinseige Haag WS.

WBÖ I,465; Schwäb.Wb. VI,3081.– DWB IX,2441.– S-13A4, 69C2.

[Seiher]a. Siebloch im Küchensieb: °Seicher-igl, vozijch ma mej Weißeigl „Spruch, ein Gerstenkorn am Auge zu vertreiben; man mußte am Fenster durch den Seiher hindurchschauen“ (Ef.) Lissenthan NAB.

[Spatzen]a. verliebter od. sinnlicher Blick, OB, NB vereinz.: jetz macht er wieda seine valiabtn Spatznaugn Mchn.